

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und im Jahre 1779 die Besorgung der wöchentlichen Messe auf dem Barbara = Altare dem jeweiligen Pfarrer übergeben.

Der Markt hat seit eigenes Landgericht, das sich auch über das benachbarte und hierher eingepfarrte Tullern erstreckt. Es wird hier jährlich am Tage des heiligen Georg ein Jahrmarkt gehalten. Vormahls war hier auch ein öffentliches Badehaus, welches im Jahre 1447 dem Stifte Heiligenkreuz gehörte. Es ist hier auch ein Spital für verarmte Bürger, dessen Entstehung aber unbekannt ist. Es befindet sich hier auch eine Knopf- und leonische Draht-Fabrik, auch eine Fabrik von weißen und schwarzen Kraußtoren, gedrucktem Percale und Kammertuche; dann am k. k. Neustädter-Canale eine Oehl-fabrik. Das Rathhaus-Gebäude ist ansehnlich, und vor demselben ein Springbrunnen. Die Bewohner nähren sich vom Tagelohne, von der Viehzucht, größten Theils aber vom Weinbau, da die Umgebung einen der edelsten und berühmtesten Gebirgsweine liefert. Zum Pfarr-Bezirket gehöret nebst der Oehl-fabrik und einigen Mühlen am k. k. Canale, und einem, an einem Abhange des Aningerberges gelegenen Meierhofe, der Eichogelhof genannt, noch als Filiale der Ort

## T a l l e r n.

In den Urkunden auch Dalhern, gewöhnlich aber Dalling genannt, am Fuße des Eichogelberges, ein zwischen Gumpoldskirchen und Gundramstorf gelegenes, von beyden eine Viertelstunde entferntes, rings mit einer Mauer umfanges Schloß, mit einem Wirthshause, sammt den Wirthschaftsgebäuden und Wohnungen für die Winzer und den herrschaftlichen Waldaufscher und Revierjäger. Der Herzog Leopold V., der Sohn und Nachfolger des heiligen Markgrafen Leopold, schenkte diesen Ort im Jahre 1141 dem Stifte Heiligenkreuz, welches bis jetzt im ununterbrochenen Besitze desselben blieb. Nach der zu Altahne in Bayern ausgefertigten Schenkungs-Urkunde gehörten damahls zu Tullern 6 Huben (mans), 8 Weingärten, 4 Häuser (curtes) und 15 Bauern (colonn). Diese Schenkung wurde vom Herzoge Heinrich Jasomirgott, und den Päpsten Innocenz II. und Lu-